

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Niklas Schrader und Anne Helm (LINKE)

vom 12. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Juni 2025)

zum Thema:

Neonazi-Angriff auf linke Szenekneipe in Friedrichshain am 29. Mai 2025

und **Antwort** vom 23. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Juni 2025)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE) und
Frau Abgeordnete Anne Helm (LINKE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22902

vom 12. Juni 2025

über Neonazi-Angriff auf linke Szenekneipe in Friedrichshain am 29. Mai 2025

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Hat die Polizei Kenntnis über einen aus Medienberichten bekannten (<https://www.tagesspiegel.de/berlin/uberfall-mit-hammer-und-schlagstocken-neonazi-attacke-auf-linke-szenekneipe-in-friedrichshain-13779286.html>) Angriff auf die linke Kneipe "Fischladen" in der Rigaer Straße am 29. Mai 2025, bei der mit Hämmern unter anderem Transparente von der Fassade entfernt wurden?
2. Aufgrund welcher Deliktvorwürfe ermittelt ggf. welche Dienststelle der Polizei Berlin anlässlich des o.g. Angriffs gegen wie viele (un-)bekannte Tatverdächtige?
3. Welche Erkenntnisse hat der Senat zu Verbindungen zwischen den Angreifern und bekannten rechtsextremen Organisationen wie „Der III. Weg“ oder der „Nationalrevolutionären Jugend“ (NRJ), „Deutsche Jugend Voran“?
4. Hat der Senat Kenntnis davon, dass Erik S., Christian S., Leander S., Lennart H. und Oliver O. am o.g. Vorfall beteiligt gewesen sein könnten, wie Recherchen von ausdemweg.net (<https://www.ausdemweg.net/29-mai-2025-iii-weg-provokation-in-friedrichshain/>) ergeben haben? Wenn ja, über wie viele und welche der genannten Personen bestehen Erkenntnisse an der Tatbeteiligung?
5. Wie viele Zeug*innen wurden im Zuge des unter 1. genannten Angriffs befragt?
6. Welche Erkenntnisse hat der Senat zur Verbindung zwischen dem o.g. Angriff auf den „Fischladen“ und dem am selben Abend veröffentlichten Beitrag auf dem Telegram-Kanal „Der Dritte Weg – Stützpunkt

Berlin/Brandenburg“, in dem mutmaßliche Mitglieder der Gruppe mit einem Foto wenige Kilometer vom Tatort entfernt posieren und den Angriff bejubeln, wie auf ausdemweg.net dokumentiert? Inwieweit sieht der Senat darin einen Hinweis auf eine gezielte Öffentlichkeitsstrategie oder auf Tatbeteiligung der abgebildeten Personen?

Zu 1.-6.:

Der Polizei Berlin ist der hier in Rede stehende Sachverhalt und die dazu erfolgte Presseberichterstattung bekannt. Unmittelbar nach Bekanntwerden wurde der mutmaßliche Ereignisort aufgesucht. Aktuell prüft ein Fachkommissariat des Polizeilichen Staatsschutzes des Landeskriminalamts Berlin, ob es zu einer strafbaren Handlung kam. Strafanzeigen wurden durch möglicherweise geschädigte Personen nicht erstattet. Mögliche Zeuginnen und Zeugen konnten seitens der Polizei Berlin bislang nicht erreicht oder bekannt gemacht werden.

Berlin, den 23. Juni 2025

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport